

The Lonely Planet logo, featuring the words "lonely planet" in a white, lowercase, sans-serif font, with a white circle around the letter "o" in "planet".

lonely planet

Peru

A vibrant landscape photograph of Peru. In the foreground, there are green fields with yellow wildflowers. The middle ground features a large, circular terraced field with many concentric, curved rows of green crops. In the background, there are rolling green hills and majestic, blue-tinted mountains under a bright blue sky with scattered white clouds.

71 detaillierte
Karten
Mehr als
1000 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur

4 übersichtliche Kapitel

1

REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?
Tourenvorschläge und
Empfehlungen für eine perfekte
Reise

2

REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick
Detaillierte Beschreibungen,
übersichtliche Karten und
Autorentipps

3

PERU VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut
Mehr wissen – mehr sehen

4

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen
Ratschläge und Hinweise für
unterwegs

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- | | |
|---|--|
|  Sehenswertes |  Schlafen |
|  Strände |  Essen |
|  Aktivitäten |  Ausgehen |
|  Kurse |  Unterhaltung |
|  Geführte Touren |  Shoppen |
|  Feste & Events |  Praktische Informationen & Transport |

















Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Restaurants und Unterkünfte sind nach Preiskategorien (günstig, mittelteuer, teuer) geordnet und nach Vorlieben der Autoren zusammengestellt.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

- ★ Das empfehlen unsere Autoren
- 🌱 Nachhaltig und umweltverträglich

GRATIS Hier bezahlt man nichts

- | | |
|--|---|
|  Telefonnummern |  Bus |
|  Öffnungszeiten |  Fähre |
|  Parkplatz |  Straßenbahn |
|  Rauchen verboten |  Zug |
|  Klimaanlage | B Bett im Schlafsaal |
|  Internetzugang | Zi. Zimmer |
|  WLAN | EZ Einzelzimmer |
|  Schwimmbecken | DZ Doppelzimmer |
|  Vegetarische Speisen | 2BZ Zweibettzimmer |
|  Speisekarte auf Englisch | 3BZ Dreibettzimmer |
|  Familienfreundlich | 4BZ Vierbettzimmer |
|  Tierfreundlich | Suite Suite |
| | Apt. Apartment |

Details zu den Kartensymbolen stehen in der Kartenlegende auf S. 626.

Peru



Brendan Sainsbury, Alex Egerton, Mark Johanson,
Carolyn McCarthy, Phillip Tang, Luke Waterson

REISEPLANUNG

Willkommen in Peru.....	6
Karte.....	8
Perus Top 20.....	10
Gut zu wissen.....	20
Peru für Einsteiger.....	22
Was gibt's Neues?.....	24
Wie wär's mit... ..	25
Monat für Monat.....	27
Reiserouten.....	31
Outdooraktivitäten.....	38
Trekking auf dem Inka-Trail.....	43
Mit Kindern reisen.....	49
Peru im Überblick.....	52

REISEZIELE IN PERU

LIMA.....	56	DIE SÜDKÜSTE.....	113
Sehenswertes.....	57	Cerro Azul.....	115
Aktivitäten.....	78	Lunahuaná.....	115
Kurse.....	79	Chincha.....	117
Geführte Touren.....	80	Pisco.....	119
Feste & Events.....	81	Paracas (El Chaco).....	121
Schlafen.....	81	Ica.....	128
Essen.....	90	Huacachina.....	132
Ausgehen & Nachtleben.....	100	Nazca & Umgebung.....	134
Unterhaltung.....	101	Chala.....	141
Shoppen.....	103	Mollendo.....	142
Rund um Lima.....	110	Moquegua.....	143
Pachacamac.....	110	Ilo.....	145
Südliche Strände.....	111	Tacna.....	145
Carretera Central.....	112		



MARINERA-TÄNZER,
TRUJILLO, S. 27



PISCO SOUR, S. 563



PHILIP LEE HARVEY/LOVELY PLANET ©

MATT KUHNRO/LOVELY PLANET ©

PEFAN/GETTY IMAGES ©

Inhalt

AREQUIPA & DAS CANYONLAND 150

Arequipa.....	151
Das Canyonland	171
Reserva Nacional Salinas y Aguada Blanca.....	171
Cañón del Colca.....	173
El Valle de los Volcanes..	181
Cañón del Cotahuasi....	181

TITICACASEE 183

Juliaca.....	184
Lampa.....	185
Pucará.....	186
Puno.....	187
Rund um Puno.....	197

Inseln im Titicacasee.....	198
Capachica-Halbinsel & Umgebung.....	201
Orte am Südufer	203
Bolivianische Küste	206

CUSCO & DAS HEILIGE TAL 212

Cusco.....	213
Rund um Cusco.....	254
Saqsaywamán.....	254
Q'enqo.....	255
Pukapukara.....	255
Tambomachay.....	255

Das Heilige Tal 255

Pisac.....	255
Von Pisac nach Urubamba.....	259
Urubamba.....	260
Die Salinen der Mara.....	263
Chincheru.....	264
Moray & Maras.....	265
Ollantaytambo.....	265

Machu Picchu & der Inka-Trail 270

Aguas Calientes.....	270
Machu Picchu.....	275
Der Inka-Trail.....	282

Von Cusco nach Puno . 284

Andahuaylillas.....	284
Raqchi.....	285

Von Cusco in den Dschungel 285

Von Cusco nach Ivochote..	288
Von Cusco nach Puerto Maldonado.....	291

Von Cusco ins Zentrale Hochland 291

Von Cusco nach Abancay.....	291
Cachora.....	295
Choquequirau.....	295
Abancay.....	298

ZENTRALES HOCHLAND..... 299

Der Norden 302

Canta & Obrajillo.....	302
Cerro de Pasco.....	303
Huánuco.....	303
La Unión.....	306
Tingo María.....	308

Von Lima nach Tarma..... 310

San Pedro de Casta & Marchahuasi.....	310
Tarma.....	311

Valle del Mantaro 314

Jauja.....	315
Concepción.....	315
Huancayo.....	315

Täler im Süden 324

Huancavelica.....	324
Ayacucho (Huamanga)..	328
Andahuaylas.....	339

DIE NORDKÜSTE .. 342

Barranca..... 344

Casma..... 345

Chimbote..... 346

Trujillo..... 348

Rund um Trujillo..... 357

Huanchaco..... 363

Puerto Chicama (Puerto Malabrigo) 367

Pacasmayo..... 367

Chiclayo..... 369

Rund um Chiclayo..... 375

Piura..... 379

Playa Lobitos..... 385

Cabo Blanco..... 386

Máncora..... 387

Punta Sal..... 392

Zorritos..... 393

Tumbes..... 393

Puerto Pizarro..... 398



REISEZIELE IN PERU

HUARAZ & DIE CORDILLERAS399

Huaraz 400

Die Cordilleras 413

Cordillera Blanca 415

Cordillera Huayhuash ... 423

Cordillera Negra 427

Nördlich von Huaraz .. 428

Monterrey 428

Carhuaz 429

Yungay 430

Caraz 432

Südlich von Huaraz ... 435

Chiquián..... 435

Llamac 436

Callejón de Conchucos 436

Chavín de Huántar..... 437

Huari..... 439

Chacas 440

NÖRDLICHES HOCHLAND 443

Cajamarca 444

Rund um Cajamarca ... 453

Celendín..... 454

Chachapoyas 455

Yalape..... 462

Gocta 463

Gran Vilaya 464

Karajía 464

La Jalca

(Jalca Grande) 465

Revash 465

Kuélap 465

Leimebamba 467

Pedro Ruíz 469

Jaén 470

Moyobamba..... 471

Tarapoto..... 474



MONASTERIO DE SANTA
CATALINA, AREQUIPA, S. 152



Inhalt

PERU VERSTEHEN

Peru aktuell.....	540
Geschichte.....	542
Lebensart.....	557
Perus Küche.....	560
Das alte Peru.....	565
Indigene Völker.....	570
Musik, Kunst & Kultur.....	574
Natur & Umwelt.....	577

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen.....	586
Verkehrsmittel & -wege.....	597
Gesundheit.....	604
Sprache.....	608
Register.....	617
Kartenlegende.....	626

SONDER- SEITEN

Outdooraktivitäten.....	38
Trekking auf dem Inka-Trail.....	43
Mit Kindern reisen.....	49
Machu Picchu in 3D.....	276
Perus Küche.....	560
Das alte Peru.....	565
Indigene Völker.....	570
Natur & Umwelt.....	577



PHILIP LEE HAREV/TONEPLANET ©

KUNSTHANDWERKERINNEN,
UROS-INSELN, S. 199

AMAZONAS- BECKEN.....482

Südl. Amazonasgebiet..484

Puerto Maldonado.....484

Rund um Puerto Maldonado.....492

Río Tambopata.....492

Río Madre de Dios.....496

Lago Sandoval.....498

Lago Valencia.....499

Río Heath.....500

Das Manu-Gebiet.....500

Von Cusco nach Manu...501

Parque Nacional Manu...504

Zentrales Amazonasgebiet.....507

San Ramón & La Merced..507

Oxapampa.....510

Pucallpa.....512

Yarinacocha.....516

Nördl. Amazonasgebiet.....517

Yurimaguas.....517

Lagunas.....519

Iquitos.....520

Rund um Iquitos.....532

LAMA, CUSCO, S. 213



Willkommen in Peru

Peru ist genauso komplex wie seine aufwendige Webkunst. Uralte Riten leben bis heute in Festen weiter, die Städte strahlen vor Innovationsgeist und die Natur strotzt nur so vor Vielfalt.

Alte Schätze

Besucher pilgern zur berühmten Inka-Stätte Machu Picchu, die aber nur einen kurzen Augenblick einer 5000 Jahre alten Geschichte abbildet. Neben den staubigen Überresten von Chan Chan, Amerikas größter präkolumbischer Ruine, locken die mysteriösen Geoglyphen in der trockenen Erde Nazcas und die Wildnis rund um die Festung Kuélap. Limas Museen zeugen von der Kunstfertigkeit und Leidenschaft vergangener Kulturen, und in abgeschiedenen Gemeinden leben alte Traditionen weiter. Wer sich auf all diese Dinge einlässt, erhält wunderbare Einblicke in Perus Vergangenheit.

Gaumenfreuden

Was gibt's zu essen? Das ist die Frage, die alle Peruaner umtreibt. Ceviche mit feurigem Chili und Mais, Schmoreintöpfe oder samtige Amazonas-Schokolade: Das kulinarische Zentrum Lateinamerikas bietet eine riesige Auswahl. Die geografische und kulturelle Vielfalt vereint Zutaten wie Wurzelknollen aus dem Hochland und tropische Früchte mit einer komplexen Küche, geprägt von spanischen, indigenen, afrikanischen und asiatischen Einflüssen. Neben Märkten locken gegrillte *anticuchos* (Rinderspieße) an Straßenecken und exquisite *novoandina* (Nouvelle Cuisine der Anden).

Feierkultur

Peru ist ein Land mythischen Glaubens, in dem uralte Riten zu den Klängen lauter Blasmusik gefeiert werden. Das reiche kulturelle Erbe zeigt sich im faszinierenden Wahnsinn eines Straßenfestes von seiner authentischsten, mitreißendsten Seite. Alte Gottheiten verwandeln sich in christliche Heilige, Pilger erklimmen in tiefer Nacht Berge und Ikonen werden wie einst die Mumien von Inka-Herrschern über überfüllte Plätze getragen. Hier wird Geschichte gelebt und die vielen Feste bieten die besten Einblicke.

Auf ins Abenteuer

Riesige Sanddünen, steile Gipfel und pazifische Wellen, und das nur einen Katzensprung von der geschäftigen Hauptstadt entfernt. Von Limas Zentrum bis zum Niemandsland sind die Weiten Perus ein Paradies für jeden Aktivurlauber mit all den üblichen Verdächtigen (Rafting, Gleitschirmfliegen, Ziplining, Radfahren). Wer möchte, kann im Amazonasgebiet Aras beobachten oder den Sonnenuntergang über den Ruinen einer alten Kultur bewundern. Das große Land nimmt man sich am besten ohne Eile vor: Verzögerungen kommen vor und Feste können Tage dauern, aber genau hier beginnt das wahre Abenteuer!



Warum ich Peru liebe

Von Carolyn McCarthy, Autorin

Für mich ist Peru das Herz Südamerikas, die Essenz aus uralten Traditionen und feinsten Architektur, aus Webarbeiten und Kunst der höchstentwickelten Kulturen des Kontinents. Die wilden Landschaften, von vereisten Andengipfeln bis zum tiefen Amazonas, geben uns die Verbindung zur Natur zurück. Peru ist ein kultureller Schmelztiegel mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, in dem der Moderne mit Humor und Gelassenheit begegnet wird. Zudem ist schon die Küche für sich genommen eine Reise wert. Jede Rückkehr bereichert und überrascht!

Mehr zu unseren Autoren siehe S. 627

Peru



Cordillera Blanca

Wanderungen in den majestätischen Anden (S. 415)

Lima

Reiseziel für Feinschmecker (S. 56)

Ayacucho

Hochlandhauptstadt mit kolonialer Architektur (S. 328)

Cusco

Alte Hauptstadt der Inka (S. 213)

Nazca-Linien

Über die mysteriösen riesigen Geoglyphen nachdenken (S. 135)

Reserva Nacional Tambopata

Die wunderbare Tierwelt im Amazonas beobachten (S. 492)

Cañón del Colca

Durch die tolle Schlucht wandern (S. 173)

Arequipa

Die koloniale Weiße Stadt erkunden (S. 151)

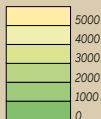
Heiliges Tal

Dorfmärkte und antike Ruinen (S. 255)

Schwimmende Schilfinselfn

Traditionelles Leben auf dem Titicacasee (S. 199)

HÖHENSTUFEN



PAZIFIK

BOLIVIEN

CHILE

10°S

12°S

14°S

16°S

18°S

10°S

12°S

14°S

16°S

18°S

82°W

80°W

78°W

76°W

74°W

72°W

70°W

68°W

Perus

Top 20



Machu Picchu

1 Vor ihrer Wiederentdeckung im frühen 20. Jh. war die fantastische Inka-Zitadelle Machu Picchu (S. 275) für die Welt verloren. Mit ihren samtgrünen Terrassen vor der Kulisse steiler Andengipfel übertrifft ihr Anblick jede Vorstellungskraft. Das Meisterwerk der Ingenieurskunst überstand sechs Jahrhunderte mit Erdbeben, ausländischen Angriffen und extremem Wetter. Viel Spaß bei einem Streifzug durch die Steintempel und beim Bestaunen des hoch aufragenden Wayna Picchu!



© G. GALAS/SPR ©

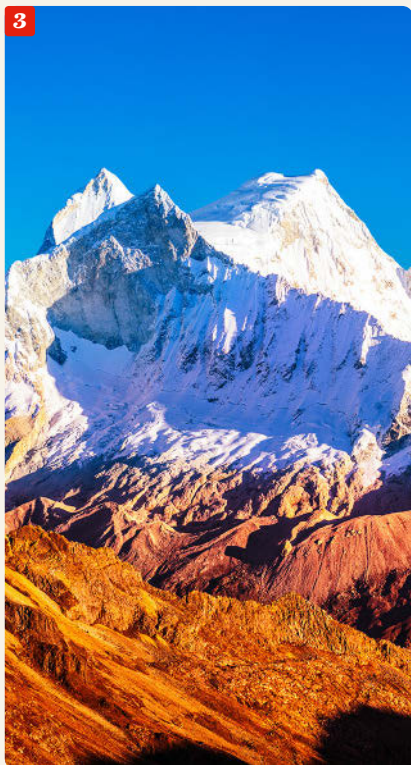
Schwimmende Schilfinseln, Titicacasee

2 Mehr Bergezean als See, birgt der Lago Titicaca großartige Attraktionen, darunter surreale schwimmende Inseln aus dicht geknüpftem *titora*-Schilf. Vor Jahrhunderten schufen die Uru die *Islas Uros* (S. 199), um sich vor aggressiveren ethnischen Gruppen vom Festland wie den Inka zu schützen. Das Schilf muss regelmäßig ausgebessert werden und wird zum Bau von Hütten, eleganten Booten, Torbogen und Kinderschaukeln verwendet. Am besten erlebt man das Ganze in einem Aufenthalt bei einer Gastfamilie. Angeln und traditionelle Gebräuche inklusive.



2

ADRIANA LUIS SHOMIES/SHUTTERSTOCK ©



3

SAYA ALEXANDRU/GETTY IMAGES ©

Wandern in der Cordillera Blanca

3 Die dramatischen Gipfel der Cordillera Blanca (S. 415) wachen über Huaraz und das Umland wie eine eindrucksvolle Granitversion der Republikanischen Garde. Allein 16 Berge der nach dem Himalaya zweithöchsten Gebirgskette durchbrechen die 6000-m-Marke und sind somit die eindrucksvollsten Gipfelherausforderungen dieser Art auf dem Kontinent. Wanderer auf der Santa-Cruz-Route (S. 417) im Parque Nacional Huascarán (S. 415) dürfen sich auf Gletscherseen, riesige Bromelien, spitze Felsen und steile Gipfel freuen.



4

JEREMIRICHARDS/SHUTTERSTOCK ©

Koloniales Arequipa

4 Perus zweitgrößte Metropole überbrückt die Kluft zwischen der Inka-Pracht Cuscos und dem modernen Alltag Limas. Gekrönt von barocker *mestizo*-Architektur und geschlagen aus *sillar* (weißem Vulkangestein), ist Arequipa (S. 151) eine spanische Kolonialstadt, die sich nicht weit von ihren Ursprüngen entfernt hat. Zur traumhaften Naturkulisse inmitten schlafender Vulkane und der Hochlandpampa kommen ein 400 Jahre altes Kloster, eine Kathedrale und kreative peruanische Fusionsküche. Oben: Iglesia de La Compañía (S. 155)

Parque Nacional Manu

5 Auf dem Weg in die Tiefen des Parque Nacional Manu (S. 504), dem großartigsten Dschungelabenteuer der Amazonasregion, erwarten einen drei Klimazonen, von steilen Andenbergen bis zu Nebelwäldern in tieferen Lagen. Schon lange ist dies die bestgeschützte Naturlandschaft Perus, in der legendäre tierische Bewohner wie Anakondas, Tapire, Jaguare und Tausende farbenfrohe Aras (s. Bild oben rechts) leben. In dem abgeschiedenen Wald existieren einige Kulturen wie vor Jahrhunderten, fast ohne Kontakt zur Außenwelt.



© SHUTTLER IMAGES

Inka-Trail

6 Der bekannteste Wanderweg des Kontinents (S. 43) schlängelt sich 43 km weit über Stein-treppen und durch dichte Nebelwälder. Die vier- bis fünftägige Trekkingtour ist eine echte Pilgerreise und endet beim berühmten Intipunku (Sonnentor), wo sich ein erster Blick auf die Ruinen von Machu Picchu eröffnet. In Peru gibt's zahllose alte Pfade, doch der Inka-Trail ist mit seinen majestätischen Aussichten, Bergpässen und Ruinen bei Besuchern der beliebteste.

LUKAS UHER/SHUTTERSTOCK ©



7



ARTMARIE/GETTY IMAGES ©

8



JANIKMAN/SHUTTERSTOCK ©

Cusco

7 Alte Kopfsteinpflastergassen, prächtige Barockkirchen und Ruinen von Inka-Tempeln: Keine Stadt versprüht mehr andine Geschichte als Cusco (S. 212). Die einstige Hauptstadt des Inka-Reichs zieht viele Touristen an und ist Ausgangspunkt für Ausflüge nach Machu Picchu. Mystisch, kommerziell und chaotisch zugleich, beeindruckt sie noch immer. Wo sonst gibt's traditionell gekleidete Frauen mit Lamas an der Leine, ein Museum für magische Pflanzen und das wildeste Nachtleben der Hochanden? Oben: Plaza de Armas (S. 215)

Limas Küche

8 Manche Städte sind bekannt für ihre Parks, andere für ihre Politik, in Lima (S. 56) dagegen dreht sich alles um die nächste Mahlzeit. Die Hauptstadt bietet unzählige Optionen von Imbissen bis zu exklusiven Restaurants mit exquisiten Varianten von Perus einzigartiger Fusionsküche: Eine Mischung aus spanischen, indigenen, afrikanischen sowie chinesischen und japanischen Elementen. Limas Köche tauchen nicht ohne Grund in Gourmetmagazinen, Restaurantführern und bei internationalen Preisverleihungen auf. Oben: Jakobsmuschel-Ceviche



ANNA GONZALEZ/GETTY IMAGES ©



JANNON GONZALEZ/GETTY IMAGES ©

Das Heilige Tal

9 Der sich durchs Heilige Tal (S. 255) schlängelnde Río Urubamba verbindet Andendörfer mit alten Inka-Außenposten und althergebrachte bewirtschafteten Terrassenfeldern. Dank ihrer Lage zwischen Cusco und Machu Picchu ist die Landschaft eine ideale Basis für die Entdeckung der Märkte und Ruinen der Region. Unterkünfte reichen von gemütlichen Gasthöfen bis zu erstklassigen Resorts und auf Abenteuerlustige warten Ausritte, Raftingtrips sowie Trekkingtouren durch abgelegene, von der Webkunst oder Landwirtschaft abhängige Dörfer. Oben: Ollantayambo (S. 265)

Nazca-Linien

10 Sind sie das Werk Außerirdischer? Wurden sie von prähistorischen Ballonfahrern angelegt? Oder sind sie eine gigantische Sternkarte? Über die Geoglyphen in Südperu, Nazca-Linien (S. 135) genannt, kursieren viele Theorien. Das Mysterium lockt seit den 1940er-Jahren Neugierige an. Damals begann die deutsche Archäologin Maria Reiche mit ihren Forschungen, die ihr halbes Leben dauerten. Weder sie noch Kollegen konnten das Rätsel vollständig lösen. Die Linien, rätselhaft und voll historischer Faszination, bringen jeden Betrachter zum Staunen.

Semana Santa in Ayacucho

11 Statt einer Woche dauert Ayacucho's Semana Santa (S. 333) vor Ostersonntag zehn Tage (vom Freitag vor Palmsonntag bis Ostersonntag). Das Spektakel bewegt mit Vorführungen von Kreuzweg-Szenen, darunter der Einzug Christi auf einem Esel in Straßen voller Blumen und Palmwedel. Das Highlight sind jedoch die Festlichkeiten danach. Dem Glaube nach folgt auf den Ostersamstag, an dem wegen des Tode Jesu am Tag davor keine Sünde begangen werden darf, dessen Auferstehung am Sonntag, die mit Jahrmärkten und Feuerwerken einhergeht.



MALLU PEROSINI/GETTY IMAGES ©

Kuélap

12 Dank einer neuen Seilbahn, die einen spektakulären Zugang zu dieser Festungsstadt bietet, ist Kuélap (S. 465) aus dem Schatten von Machu Picchu herausgetreten und sind seine faszinierenden Ruinen aus der Zeit vor den Inkas zugänglicher geworden. Die erstaunlich gut erhaltene Zitadelle versteckt sich tief in Nebelwäldern auf 3100 m über dem Río Urubamba nahe Chachapoyas. 400 Rundhütten, teils kunstvoll verziert und von einer steilen Felswand gesäumt, sind das Highlight dieses geheimnisvollen steinernen Ungetüms in den Wolken.



MARKHAD/SHUTTERSTOCK ©



JESS KRAATZ/SHUTTERSTOCK ©

13

CHRISTIAN DECLERQ/SHUTTERSTOCK ©



14

SUNNINGER/SHUTTERSTOCK ©



15

Islas Ballestas

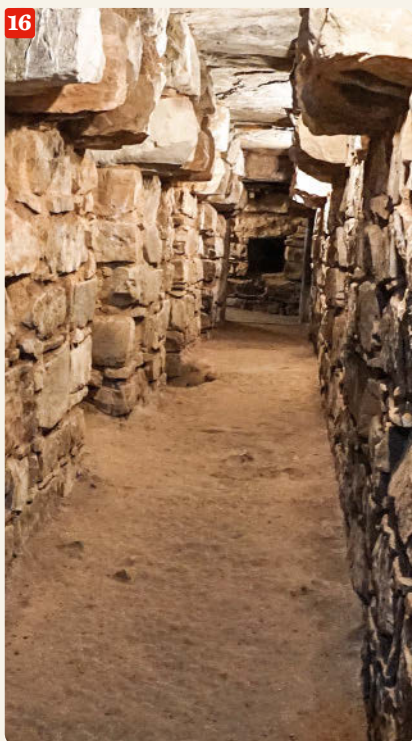
13 Die Islas Ballestas (S. 122), eine Sammlung karger, von Guano bedeckter Felsen im Pazifik und ein einzigartiges Ökosystem mit Vögeln, Meeressäugern und Fischen (besonders Sardellen), gelten als eines der erfolgreichsten Umweltschutzprojekte Perus. Um den Guano des als Nationalreservats geschützten Archipels kümmert sich das Landwirtschaftsministerium. Bei Bootsfahrten um die Klippen und Felsen sieht man aus nächster Nähe röhrende Seelöwen, dicht gedrängte Humboldtpinguine und Zehntausende Vögel.

Trujillo

14 Das altehrwürdige Trujillo (S. 348) erhebt sich aus der Wüste wie eine kaleidoskopische Fata Morgana in Farbe und voller gut erhaltener Prachtbauten. Im historischen Zentrum findet man elegante Kirchen, Villen und andere Kolonialgebäude, die mit dem modernen Gesicht der Stadt verschmelzen und ihr ein reizendes Flair verleihen. Dank der nahegelegenen Chimú-Ruinen wie Chan Chan und Moche Huacas del Sol y de la Luna kann es Trujillo in Sachen Stil und Attraktivität leicht mit seinen nördlichen Rivalen aufnehmen.

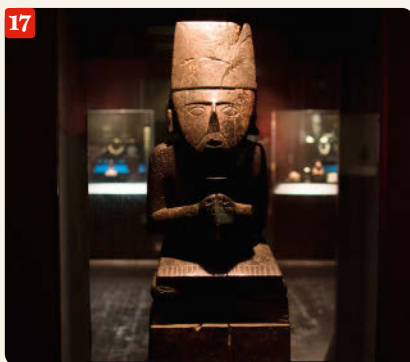
Cañón del Colca

15 Sie ist tief, sehr tief, aber die Colca-Schlucht (S. 173) beeindruckt mit weit mehr, als nur mit ihren Maßen. In der von Prä-Inka- sowie Inka-Kulturen und den Spaniern kolonisierten Region entwickelte sich eine Kultur, die so faszinierend ist, wie die Trekkingmöglichkeiten endlos sind. Den 100 km langen und über 3400 m tiefen Canyon zieren Terrassenfelder, idyllische Dörfer, spanische Kolonialkirchen und Ruinen aus Prä-Inka-Zeiten. Egal ob beim Wandern, Radeln, Raften, oder Ziplining – immer die Augen nach den emblematischen Kondoren offenhalten!



16

INSPIRED BY MAFPSHUTTERSTOCK ©



17

FROUDRICK/SHUTTERSTOCK ©



18

JESS KRAFT/SHUTTERSTOCK ©

Chavín de Huántar

16 Freiher einmal war die UNESCO-Welt-erbestätte Chavín de Huántar (S. 437) ein bedeutendes Zeremonialzentrum. Von dem architektonischen Meisterwerk, das in die Zeit zwischen 1200 und 800 v. Chr. datiert, sind faszinierende Tempelbauten und ein labyrinthischer Komplex unterirdischer Korridore, Kanäle und Kammern erhalten, die zum Herumklettern und Entdecken einladen. In der Nähe befindet sich das wunderbare Museo Nacional de Chavín, in dem sich der Großteil der aufwendigen und furchterregenden, geschnitzten Steinköpfe befindet, die einst die Wände Chavíns schmückten.

Limas Museen

17 Wer sich für Perus alte Zivilisationen interessiert, sollte seine Reise hier beginnen. Limas Museen beherbergen uralte Schätze – von Keramikarbeiten und Felsenstelen bis zu Textilien. Und ein Besuch hilft sehr, die eigenen Erfahrungen bei den Erkundungen der archäologischen Stätten des Landes in einen Kontext zu setzen. Zu den besten Sammlungen zählen die im Museo Larco (S. 77; s. Bild oben rechts), im Museo Andrés del Castillo (S. 66) und im Museo Nacional de Antropología, Arqueología e Historia del Perú (S. 78). Die langen Öffnungszeiten des Museo Larco bieten eine Alternative zum Nachtleben.

Chan Chan

18 Die Chimú-Hauptstadt Chan Chan (S. 358), sowohl die größte präkolumbische Siedlung des Kontinents als auch der größte aus Lehm errichtete Ort der Welt, wird fortlaufend restauriert. Einst beherbergte sie 60 000 Einwohner und jede Menge Kostbarkeiten. Der Palacio-Nik-An-Komplex (auch Tschudi genannt), bisher die einzige von den zehn befestigten Zitadellen, die in (nahezu) alter Pracht erstrahlt, lohnt einen Besuch. Trotz wiederholter klimabedingter Schäden durch El Niño blieben die Zeremonienreiche, dekorativen Mauern und Audienz Zimmer von Chan Chan erhalten.

Surfen an der Nordküste

19 Der endlose Sommer bringt Surfer in Scharen an Perus Nordküste, die mit einigen der längsten und beständigsten Wellen der Welt lockt. Die Szene und das peruanische Jetset konzentrieren sich auf das laute Máncora (S. 387), das einzige echte Strandresort des Landes. Während Máncora Surfer und Partyliebhaber anzieht, die sich das ganze Jahr über in der Sonne und im lauwarmer Wasser vergnügen, ist Punta Sal (S. 392) im Norden das Ziel der Wahl für ernsthafte Sandanbeter. Unten: Playa Lobitos (S. 385)

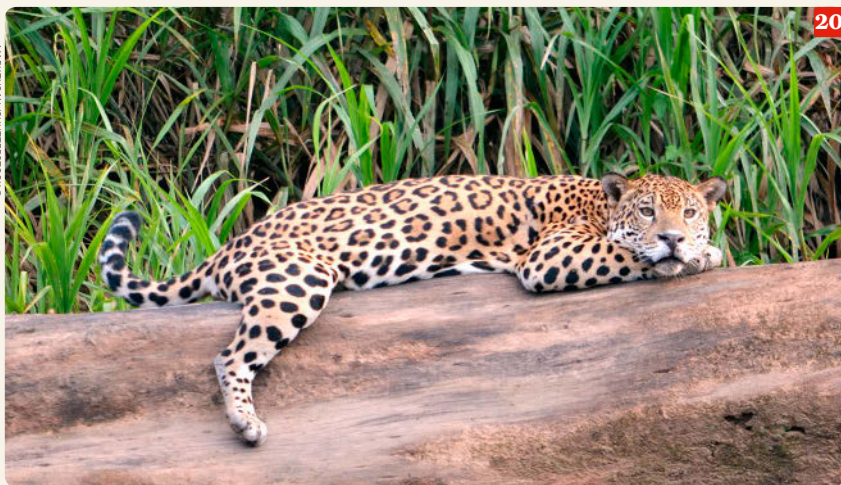
Reserva Nacional Tambopata

20 Von Puerto Maldonado aus geht's zum Río Tambopata, einem Nebenfluss des Río Madre de Dios. Dass sich hier zudem einige der besten Dschungel-Lodges des peruanischen Amazonas befinden, erhöht den Reiz. Die Reserva Nacional Tambopata (S. 492) bietet gute Gelegenheiten, größere Regenwaldtiere wie den Tapir und den Jaguar (s. unten) zu erspähen. Auch Freunde bunten Gefieders kommen u. a. dank Gruppen schnatternder Aras und Papageien auf ihre Kosten.

19



20



Gut zu wissen

Weitere Infos gibt's im Abschnitt „Praktische Informationen“ (S. 585).

Währung

Peruanischer Sol (S)

Sprachen

Spanisch, Quechua, Aymara

Visa

Traveller brauchen für die Einreise nach Peru kein Visum.

Geld

Geldautomaten gibt es in größeren Städten überall. In den meisten Einrichtungen kann man mit Kreditkarten zahlen.

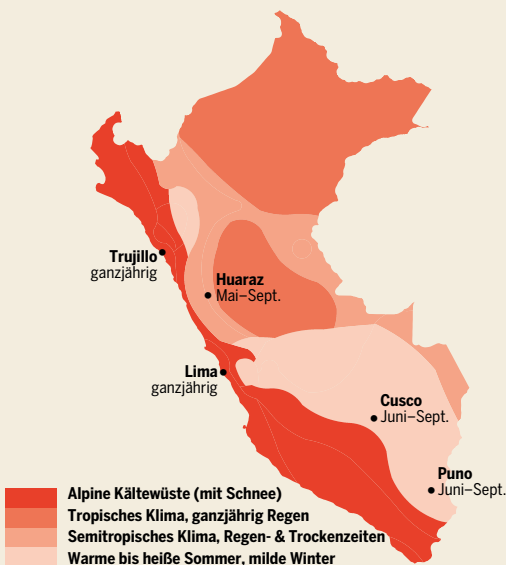
Handys

In Lima und anderen großen Städten bekommt man SIM-Karten für Handys ohne SIM-Lock für etwa 15 S. Mit Guthaben aufladen kann man sie in Apotheken und Supermärkten. In den Bergen und im Urwald ist das Netz mitunter mies.

Zeit

Es gilt die Eastern Standard Time (MEZ -6 Std.).

Reisezeit



Hauptsaison (Juni–Aug.)

- ➔ Trockenzeit in den Anden und im östlichen Regenwald.
- ➔ Die beste Zeit für Festivals und sportliche Aktivitäten im Hochland, z. B. Trekkingtouren.
- ➔ In Nordamerika und Europa sind Ferien – entsprechend ist viel los.

Zwischen-saison (Sept.–Nov. & März–Mai)

- ➔ Frühling bzw. Herbst im Hochland.
- ➔ Ideale Reisezeit, wenn man Besuchermassen meiden möchte.
- ➔ Für Trekking im Regenwald ist die Zeit von September bis November gut geeignet.

Nebensaison (Dez.–Feb.)

- ➔ Regenzeit im Hochland.
- ➔ Der Inka-Trail ist im Februar wegen Instandhaltungsmaßnahmen gesperrt.
- ➔ Hauptsaison an der Küste, viele Strandaktivitäten.
- ➔ Sehr regnerisch am Amazonas bis in den Mai hinein.

Infos im Internet

Lonely Planet (www.lonelyplanet.de/reiseziele/peru) Infos zum Land, Forum und mehr.

Latin America Network Information Center (www.lanic.utexas.edu/la/peru) Diverse informative Links, auch zur wissenschaftlichen Forschung.

Living in Peru (www.livinginperu.com) Englischsprachige Website mit Artikeln und Restaurantkritiken.

Peru Reports (www.perureports.com) News auf Englisch.

Peruvian Times (www.peruviantimes.com) Aktuelle Nachrichten in englischer Sprache.

Expat Peru (www.expattru.com) Infos zu offiziellen staatlichen Ämtern und Zollbestimmungen.

Wichtige Telefonnummern

Landesvorwahl	☎ 51
Vorwahl für internationale Gespräche	4-stellige Vermittlungsnummer + 00 + Landesvorwahl
Auskunft	☎ 103
Nationale Touristeninformation (24 Std.)	☎ 511-574-800
Polizei	☎ 105

Wechselkurse

Eurozone	1 €	3,72 S
	1 S	0,27 €
Schweiz	1 SFr	3,29 S
	1 S	0,30 SFr

Aktuelle Wechselkurse gibt's unter www.oanda.com.

Tagesbudget

Günstig – weniger als 190 S

➔ Günstiges Hotel-Zi. od. B im Schlafsaal: 28–165 S

➔ Mittagsgesicht von der Tageskarte: weniger als 15 S; in Supermärkten gibt's oft was zum Mitnehmen

➔ Eintritt bei historischen Stätten: etwa 10 S

Mittelteuer – 190–650 S

➔ DZ im Mittelklassehotel: 85–435 S

➔ Hauptgericht in einem mittelteuren Restaurant: 40 S

➔ Gruppentouren: ab 120 S

Teuer – mehr als 650 S

➔ DZ im Spitzenklassehotel: ab 250–435 S

➔ Private Stadttour: ab 200 S/ Pers.

➔ Abendessen im feinen Restaurant: ab 60 S

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten variieren und ändern sich oft; vor allem in kleinen Städten ist kein Verlass auf solche Angaben. Sie dienen nur als Anhaltspunkte. In Lima kann man noch am ehesten auf die Öffnungszeiten setzen. In anderen großen Städten wissen oft die Taxifahrer, welche Läden und Apotheken lange geöffnet sind.

Banken Mo–Fr 9–18, manche auch Sa 9–18 Uhr

Geschäfte 9–18 Uhr, manche auch Sa

Museen Mo oft geschl.

Regierungseinrichtungen und Firmen Mo–Fr 9–17 Uhr

Restaurants 10–22 Uhr, manche 15–18 Uhr geschl.

Ankunft am ...

Aeropuerto Internacional Jorge Chávez (Lima) Viele Flieger landen in den frühen Morgenstunden, am besten hat man also schon ein Hotelzimmer gebucht. Airport Express hat stündlich einen flotten und sicheren Shuttle-Service mit sieben Halten in Miraflores. Die Fahrzeuge bieten Gratis-WLAN, USB-Anschlüsse und Toiletten, und es gibt keine Gepäck-Limits. Bezahlt wird online oder im Bus (in bar). Die *combi*- (Minibus-) Gesellschaft La S (ab 3 S/ Pers.) hat einige Routen nach Miraflores und darüber hinaus. Man findet die Fahrzeuge südlich des Flughafens an der Av Elmer Faucett. Ein Taxi nach Miraflores, Barranco oder San Isidro kostet 60 S (45 Min.–1 Std. in der Rush-Hour); in Lima ist man schneller.

Unterwegs vor Ort

Peru hat ein dichtes Flug- und Busnetz. Die Straßen in den Urwald sind mittlerweile besser. Bei schlechtem Wetter können Flüge und Busfahrten ausfallen. Auch Streiks kommen vor – am besten informiert man sich aktuell über die gewünschte Strecke.

Der Nahverkehr ist günstig und verkehrt regelmäßig.

Elektrobus Mit Limas Metropolitan kommt man flott in der Innenstadt herum.

Zug Teuer und auf Touristen ausgerichtet.

Auto Praktisch, um im eigenen Tempo zu reisen; die Städte verwirrend, und man braucht einen bewachten Parkplatz.

Bus Günstigste Option; Liegesitze in besseren Fernbussen.

Taxi Gute Option zum Sightseeing; auf dem Land sind Sammeltaxis die Regel.

Mehr Infos zum Thema **Unterwegs vor Ort** s. S. 600



Peru für Einsteiger

Weitere Infos gibt's im Kapitel „Praktische Informationen“ (S. 585)

Checkliste

- ➔ Gültigkeit des Reisepasses prüfen (mind. bis sechs Monate nach Ende des Aufenthaltes!)
- ➔ Rechtzeitig die notwendigen Impfungen vornehmen
- ➔ Seine Kreditkartengesellschaft/Bank informieren
- ➔ Reiseversicherung organisieren
- ➔ Handy, Laptop, Kamera, Tablet, etc. laden; ggf. mit der Cloud abgleichen, Adapter & Netzteile einpacken
- ➔ Gepäckbeschränkungen der Fluggesellschaft checken
- ➔ Tickets für den Inka-Trail und Machu Picchu reservieren

Mitnehmen

- ➔ Robuste Wanderschuhe oder Stiefel
- ➔ Erste-Hilfe-Set mit Blasenpflaster und Rehydrations-salzen
- ➔ Warme & wetterfeste Kleidung
- ➔ Unverzichtbares wie Schweizer Taschenmesser, Stirnlampe und Klebeband
- ➔ Tagesrucksack
- ➔ Ohrstöpsel
- ➔ Toilettenpapier

Top-Tipps für die Reise

- ➔ In der Region Cusco aus Gründen der Akklimatisierung im tiefer gelegenen Heiligen Tal und in Machu Picchu anfangen und sich dann langsam nach Cusco und anderen höher gelegenen Orten „hocharbeiten“.
- ➔ Rundflüge über die Nazca-Linien rechtzeitig im Voraus buchen, um nicht tagelang in der Stadt warten zu müssen. Vormittagsflüge verlaufen meistens ruhiger als die am Nachmittag.
- ➔ Die Gebühren variieren von Geldautomat zu Geldautomat. Die Banco de la Nación ist für die meisten Karteninhaber in der Regel die beste.
- ➔ Bei Reisen in höhere Lagen für die ersten Tage keine Touren buchen, ausreichend Wasser trinken und Aufstiege langsam angehen.
- ➔ Besser morgens nach Cusco fliegen, da Nachmittagsflüge aufgrund starker Winde storniert werden könnten.
- ➔ Wegen häufiger Sicherheitsprobleme besser nicht die billigsten Busse nehmen.

Dresscode

Für Peru reicht Freizeitkleidung aus, man sollte aber die unterschiedlichen Klimazonen bedenken. Für die Anden braucht man Schuhe, die sowohl für Kopfsteinpflaster als auch Berge passend sind, sowie eine Regenjacke und den einen oder anderen warmen Pullover, da es in der Höhe sehr kühl werden kann. Amazonas-Reisende sollten leichte, langärmelige und permethrin-imprägnierte Kleidung für maximalen Mückenschutz mitnehmen. Auch an Kopfbedeckung denken.

Schlafen

In Peru gibt es eine große Auswahl an Unterkünften.

Hotels Von günstig bis Luxus ist alles dabei. Selbst in touristischen Gebieten sind immer wieder auch günstige Angebote zu finden.

Hostels Reichen von riesigen, auf Annehmlichkeiten ausgerichteten Party- oder Boutique-Hostels bis zu heruntergekommenen Backpacker-Unterkünften oder familiengeführten Gästehäusern.

Lodges Finden sich überall in den Bergen oder im Amazonasgebiet, in allen Varianten von edel bis rustikal.

Gastfamilien Bescheidene Unterkünfte bei Familien, die normalerweise über Spanisch-Sprachschulen vermittelt werden.

Camping Campingplätze sind in Peru eher selten und meistens nicht besonders gut.

Shoppen

In Peru gibt es jede Menge Kunsthandwerk. Zu den beliebten Souvenirs gehören Alpaka-Wollpullover und -schals, gewebte Textilien, Keramik, Masken, Gold- und Silberschmuck sowie der Backpacker-Favorit Inca Kola T-Shirts. Obwohl auch Lima eine Fülle von Kunsthandwerk bietet, sind für die Region spezifische Stücke eventuell nur schwierig zu finden. In vornehmeren Geschäften wird bei Bezahlung mit Kreditkarte möglicherweise eine Gebühr erhoben.

Feilschen

Bei Bargeschäften an Straßenständen und auf Märkten gehört Feilschen mit dazu.

Trinkgeld

Restaurants Bei gutem Service 10 %.

Gepäckträger sowie Reiseleiter erhalten am Ende der Reise jeweils ein separates Trinkgeld.

Taxis Trinkgeld ist nicht erforderlich (es sei denn, der Fahrer hat bei schwerem Gepäck geholfen).



Gewebte Textilien, Cusco (S. 248)

Etikette

Manieren Peruaner legen Wert auf Höflichkeit. Begegnungen beginnen mit einem formellen *buenos días* oder *buenas tardes*.

Fotos Vor dem Fotografieren Angehöriger indigener Gemeinschaften um Erlaubnis fragen. Möglicherweise wird eine Gebühr verlangt.

Antiquitäten Es ist verboten, präkolumbische Antiquitäten zu erwerben und sie aus Peru zu exportieren.

Essen

Cevicherías Mittagsrestaurants, die in Limettensaft marinierten frischem Fisch in vielen Variationen auf den Tisch bringen.

Picanterías Informelle Restaurants, die herzhaft Portionen peruanischer Hausmannskost servieren.

Novoandina Restaurants Gourmetküche, die alte Rezepte mit neuen Techniken und Geschmacksnuancen aufpeppt.

Pollerías Brathähnchen-Restaurants; gibt's fast überall.

Chifas Meist preiswerte China-Restaurants, aber dies wäre nicht Peru, würden die Gerichte nicht mit ganz eigener Note zubereitet.

Quintas Landgasthöfe mit Andenkost wie Mais, Kartoffeln und gebratenen *cuy* (Meerschweinchen).

El Mercado Märkte, auf denen herzhaft Suppen und andere Hausmannskost in schnörkellosem Thekenservice angeboten werden.

Was gibt's Neues?

MIL

MIL (S. 265), das neueste Projekt des Weltklassekochs Virgilio Martínez, ist ein Juwel unter den Lokalen im Heiligen Tal, mit Food Lab und Blick auf die Moray-Stätte.

Lima Airport Shuttle

Der neue Airport Express (S. 109) mit Klimaanlage und WLAN bietet eine bequeme und günstige Verbindung nach Miraflores.

Monumental Callao

Monumental Callao (S. 77) lässt den lange vernachlässigten Hafengebiet wieder aufleben und hat sich zu einem Ausflugsziel vor allem für die trendbewussten Einwohner Limas entwickelt, die sich an den Wochenenden in den neuen Lokalen, Galerien und Ateliers tummeln. Es gibt oft Partys mit DJs unter freiem Himmel und Graffiti.

Kuélap-Seilbahn

2017 wurde eine 4 km lange Seilbahn (S. 466) zur archäologischen Stätte Kuélap eröffnet, mit der die einst nur schwer zugänglichen Ruinen leichter erreichbar sind.

Canyoning in Chachapoyas

Perus nördliches Hochland wartet mit vielen hohen Wasserfällen auf. Dank geführter Canyoning-Touren, die von Chachapoyas (S. 455) aus organisiert werden, lassen sich die Kaskaden auf gute Weise bewundern.

Amazonas-Küche

Perus reiches kulinarisches Erbe ist kein Geheimnis, aber der Fokus hat sich kürzlich von bekannten Gerichten aus Lima auf ausgefallene regionale Spezialitäten verlagert, die im Amazonasgebiet zubereitet und in neuen Gourmet-Restaurants wie dem Natural (S. 479) in Tarapoto präsentiert werden.

Unterkünfte auf den Inseln im Titicacasee

Wer bisher die faszinierenden Inseln des Titicacasees (S. 198) besuchen wollte, musste sich auf Unbequemlichkeiten einstellen. Inzwischen bieten viele Gastfamilien neue und komfortable Unterkünfte.

Museo Arqueológico Municipal de Moche

Moches Museum (S. 362) hat ca. 500 Keramikstücke der Chavín, Chimú, Lambayeque und Moche aus einer Privatsammlung.

Puerto Chicama

Das kleinen Surfer-Städtchen (S. 367) hat sich ein Facelift gegönnt. Besonders die neue Promenade ist bezaubernd geworden.

Arequipa

Die „Weiße Stadt“ hat viele neue Attraktionen, vom Casa Museo Mario Vargas Llosa (S. 157), in dem der Nobelpreisträger seine Kindheit verbrachte, bis zum Museo de la Catedral (S. 153) und der Callejón del Solar (S. 156), einer restaurierten Nebenstraße.

Gemeindebasierender Tourismus im Amazonasgebiet

Am Lago Sandoval (S. 498) und in Dörfern nahe Yarinacocha (S. 516) gibt's zahllose Unterkunftsmöglichkeiten bei Gastfamilien.

Museo Julio C. Tello

Dieses Museum (S. 122) in Paracas wurde nach dem Erdbeben von 2007 geschlossen und 2016 wiedereröffnet.

Weitere Empfehlungen und Bewertungen gibt's unter lonelyplanet.com/peru (englisch)



Wie wär's mit...

Alte Ruinen

Kuélap Die monumentale Stadt mit Steinmauer auf einem Kalksteinberg ist die besterhaltene Chachapoya-Stätte. (S. 465)

Cahuachi Wer Nasca besucht, sollte sich die 2000 Jahre alten Pyramiden und weitere Ruinen nicht entgehen lassen. (S. 138)

Chavín de Huántar Das Labyrinth von Tunneln rund um das Castillo in diesen bezaubernden Ruinen ist lohnend. (S. 437)

Wari Die einstige Hauptstadt des Reiches, das bis zum Einfall der Inka das Hochland beherrschte. (S. 338)

Huanuco Viejo In der Hochebene über La Unión kann man die Inka-Siedlung erkunden. (S. 306)

Caral Von den Steinpyramiden bis zu den jahrtausendealten Knochenflöten ... ein Spaziergang durch diese antike Sehenswürdigkeit dürfte nur die Wenigsten kalt lassen. (S. 344)

Marcahuamachuco Diese Schönheit, die als Machu Picchu des Nordens bezeichnet wird, ist eine Erkundung wert. (S. 460)

Wandern

El Clásico Auf diesem Weg im Cañón del Colca sieht man alles Mögliche, nur keine asphaltierte Straße. (S. 176)

Ausangate Umgeben von Gletschern und Seen wartet die anspruchsvollste Trekkingroute in der Gegend von Cusco. (S. 291)

Santa-Cruz Die beliebte Fünftagestour durch Andendörfer und -täler besticht mit einem fantastischen Blick auf den Huascarán, Perus höchsten Berg. (S. 417)

Lares Das eigentliche Highlight des Heiligen Tals ist nicht die hübsche Andenlandschaft, sondern das Dorfleben. (S. 48)

Quilcayhuanca-Cojup-Trek Keine Massen, keine Packtiere – auf der sehr anspruchsvollen Wanderung ist man mit den Gipfeln des Cordillera Blanca allein. (S. 420)

Peruanische Delikatessen

Kochkurse In Arequipa von den Meistern lernen. (S. 160)

Patarashca Dschungelgericht aus Seafood mit Tomaten, Paprika, Zwiebeln, Knoblauch und Teilen der Korianderpflanze; in ein *bijao*-Blatt gewickelt. (S. 479)

Schokolade Im Choco Museo gibt's typische heiße Schokolade mit Chili und Honig. (S. 230)

La Picantería Die besten traditionellen Restaurants in Arequipa setzen auf Authentizität und Würze. (S. 100)

Belén Mercado Auf diesem wilden schwimmenden Markt gibt's

einen Crashkurs in Insektenlarven des Amazonas ... (S. 527)

MIL Restaurant und Food Lab über den Moray-Ruinen, das quasi im Alleingang antike Andengerichte zurückbringt. (S. 265)

In die Wildnis

Tolle Landschaften – von Wüsten bis zu Amazonasregewäldern und vereisten Andengipfeln – sind in Peru leicht zu finden.

Cordillera-Huayhuash-Rundweg Ein zehntägiger Trip zu alpinen Seen, umgeben von Sechstausendern. (S. 424)

Quelle des Amazonas Von der Colca-Schlucht erreicht man auf einer dreitägigen Wanderung den Ursprung des längsten Flusses der Welt. (S. 176)

Cotahuasi Zum tiefsten Canyon der Welt gelangt man erst nach einer zwölfstündigen Autofahrt von Arequipa. (S. 181)

Choquequirao Zu den abgelegenen Ruinen kommt man nur mit einer strapaziösen vier- bis fünf-tägigen Trekkingtour. (S. 295)

Río Heath Parque Nacional Bahuaja-Sonene zählt zu Perus größten und wildesten Schutzgebieten mit vielen Arten. (S. 500)

Parque Nacional Manu Hier kann man viele Tiere sehen, vom Wickel- oder Honigbär bis zum Großen Ameisenbär. (S. 504)

Indigene Völker

In Peru offenbaren sich die Traditionen der einheimischen Völker bei vielen religiösen oder saisonalen Festen.

Colca-Homestays Rustikale Bleiben der Dörfer Sibayo (S. 174) und Yanque (S. 178) in der Colca-Schlucht machen mit dem Landleben vertraut.

Weberdörfer Touranbieter in Cusco organisieren Trips zu abgechiedenen traditionellen Dörfern rund um das Heilige Tal. (S. 257)

Nazca Neben den berühmten Nazca-Linien beeindruckt die typischen Keramikarbeiten. (S. 134)

Gemeindebasierender Tourismus Am Lago Sandoval (S. 498) und in Dörfern nahe Yarinacocha (S. 516) bei Gastfamilien leben.

Inti Raymi Fest bei den Ruinen von Saqsayhuaman oberhalb von Cusco, dessen Ursprung bis in die Inka-Zeit zurückreicht. (S. 234)

Pisco

Der starke Traubenschnaps ist vor allem als Bestandteil von Sours bekannt, aber neuere Cocktailkreationen machen ihn noch süffiger.

Bodega Tacama Kostenlose Führungen und Verkostungen in einer hübschen Hazienda. (S. 130)

Museo del Pisco Schicke Bar in Cusco mit großer Auswahl an Piscos und super Cocktails. (S. 247)

Bars in Lima Pisco Sour in El Bolicarrito trinken, wo er erfunden wurde, oder exotische neue Mischungen im Dada testen. (S. 100)

Lunahuaná Von Lima aus geht's zur Bodega Santa Maria, um Piscos zu verkosten. (S. 116)

Chuncho Hat erlesene Cocktails mit Caña Alta (einem Zuckerrohrschnaps), einer immer beliebteren Alternative zu Piscos. (S. 269)



MILTON RODRIGUEZ/SHUTTERSTOCK ©



MARISA ESTIVILL/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Bodega Tacama, Ica

Unten: Archaische Stätte von Caral (S. 344), Barranca

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Q'oyoriti, Mai/Juni

Semana Santa,
März/April

Carnaval,
Februar/März

Verano Negro,
Februar/März

Fiesta de la Vendimia,
März

Januar

Von Januar bis März ist an der Küste Hauptsaison – mit entsprechenden Preisen. Jetzt haben die meisten Einrichtungen an den Stränden geöffnet und es finden viele Feste statt. In den Bergen und Schluchten regnet es häufig, so dass sich Wander- und Klettertouren nicht lohnen.

Año Nuevo

Neujahr am 1. Januar wird besonders in Huancayo gefeiert. Hier geht's bis zum Dreikönigstag am 6. Januar rund.

Danza de los Negritos

Um ihrer Sklavenvorfahren zu gedenken, die in den Minen der Region arbeiteten, tragen die Bewohner der Stadt Huánuco zu diesem

Anlass Kostüme mit schwarzen Masken. (S. 305)

Fiesta de la Marinera

Trujillos nationales Tanzfestival findet in der letzten Januarwoche statt. Die Teilnehmer des Wettbewerbs sind mit kunstvollen Kostbarkeiten geschmückt.

Februar

Wegen Säuberungsarbeiten ist der Inka-Trail den ganzen Monat über gesperrt. Peruanische Feste richten sich oft nach dem römisch-katholischen Kalender und werden mit viel Prunk gefeiert, vor allem in den indigenen Dörfern des Hochlandes, wo katholische Festtage oft mit traditionellen landwirtschaftlichen Festen verbunden sind.

La Virgen de la Candelaria

Dieses Festival im Hochland am 2. Februar ist auch als Candlemas bekannt. Rund um Puno geht's während der zweiwöchigen Feierlichkeiten mit Folklore und Musik sehr farbenfroh zu.

Carnaval

In den letzten Tagen vor Beginn der Fastenzeit

(Febr. oder März) muss man sich auf wochenlang andauernde Wasser-schlachten einstellen, besonders im Hochland. Eine der größten Feiern wird in Cajamarca ausgerichtet, doch auch in den Strandorten ist viel los.

Lunahuaná Adventure Sports Festival

Lunahuaná hat eine aktive und wachsende Abenteuersportszene, bei der Rafting im Vordergrund steht. Das Festival für Sportbegeisterte findet Ende Februar/Anfang März statt.

März

Die Preise in den Strandorten fallen und der Touristenansturm lässt nach, auch wenn an der Küste noch die Sonne scheint. Nach der Regenzeit erblühen die Orchideen entlang des Inka-Trails und die Amazonasvögel beginnen mit ihren Paarungsritualen.

Verano Negro

Ein Muss für alle, die Interesse an afroperuanischer Kultur haben, ist dieses Festival in Chincha mit viel Musik und Tanz Ende Februar oder Anfang März.

Fiesta de la Vendimia

In Ica und Lunahuaná, den wichtigsten Weinregionen der Südküste, wird das Erntefest mit Traubenstampfen sehr groß gefeiert.

April

Während der Karwoche (März oder April) muss man sich auf Hauptsaisonpreise und Besuchermassen einstellen. Die Hotelpreise erreichen ihren Höhepunkt und Zimmer sind rar. Sehr früh im Voraus reservieren.

Semana Santa

In der Woche vor Ostersonntag gibt's fast täglich spektakuläre religiöse Prozessionen. Mit den größten Feierlichkeiten des Landes wartet Ayacucho auf; hier geht's ganze zehn Tage lang rund. Auch in Arequipa und Huancayo finden feierliche Osterprozessionen statt.

Mai

Der schlimmste Regen ist vorbei und das Hochland ist üppig grün. Mit Beginn der trockeneren Jahreszeit startet auch die Wandersaison in Huaraz und rund um Cusco.

Fiesta de la Cruces

Dieses faszinierende religiöse Fest findet am 3. Mai an verschie-



ROBERTO EPANANOSH/UTTERSTOCK ©



GLENN BARTLEY/GETTY IMAGES ©

Oben: Inti Raymi (Fest der Sonne; S. 234), Cusco

Oben: Wunderyslyphe (S. 469)